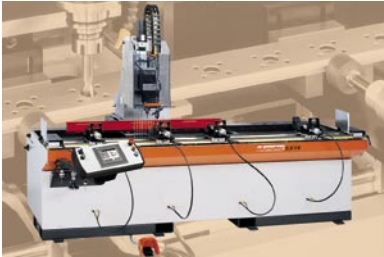


Neue Steuerung für schablonenloses Kopierfräsen

Mitdenken beim Kopieren

BEIM MASCHINENKONZEPT DER KOPIERFRÄSE „SLK 118“ für die Alu-Profilbearbeitung setzt Elumatec auf das schablonenlose Kopierfräsen mit einer digitalen Steuerung. Im Vordergrund steht hierbei die maximale Benutzerfreundlichkeit.

Bilder: Elumatec



Schablonenloses Kopierfräsen mit digitaler Steuerung: die Kopierfräse „SLK 118“



Bearbeitungsbilder und Einzelbearbeitungen lassen sich schnell hinzufügen

Bei dem neuen Maschinenkonzept sind die Schablonen nicht wie beim herkömmlichen manuellen Kopierfräsen als handgefertigte Modelle, sondern als Computerdatei im Bearbeitungsprogramm zu finden.

Vorkonfigurierte Profilquerschnitte

Fest definierte Nullpunkte statt des fehleranfälligen Jonglierens mit der Kopiervorlage sowie der im Vergleich zum manuellen Kopierfräsen deutlich erweiterte Bearbeitungsspielraum sind als weitere Vorteile des modernen Konzepts zu nennen. So lassen sich dank der üppig bemessenen Fahrwege von 350 mm auf der Y-Achse und 280 mm auf der Z-Achse auch großdimensionierte Alu-Profile bearbeiten. Der leistungsfähige 3-kW-Antrieb bringt dabei die Spindel auf eine maximale Drehzahl von 18000 1/min. Die Bearbeitungslänge kann bis zu 2500 mm betragen, bei extrem langen Werkstücken kann optional eine Einrichtung für das Durchschieben integriert werden. Kernstück der aktuellen Weiterentwicklung war die Optimierung der Steuerungssoftware, um die bestmögliche Nutzerfreundlichkeit zu bieten. „Die Maschine soll praktisch bei jedem Arbeitsschritt mitdenken, um für den Nutzer die Bedienung zu vereinfachen

und Fehlerquellen zu minimieren“, sagt Rutger Stuber, Anwendungstechniker bei Elumatec. Im Bearbeitungsprogramm sind einige Profilquerschnitte wie Rund- und Rechteckprofil sowie diverse Türenprofile bereits vorkonfiguriert, als Option kann auch eine Import-Schnittstelle für das DXF-Format integriert werden. Ebenso lassen sich verschiedene Beschlags- und Profilsysteme aus Datenbanken importieren. „Über das benutzergeführte Menü können dann die erforderlichen Bearbeitungsbilder und Einzelbearbeitungen schnell hinzugefügt werden“, erläutert Stuber weiter.

Die Werkzeuge werden dabei anhand der Werkzeugdatenbank automatisch zugeordnet, so dass der Bediener im Regelfall die vorgeschlagenen Einstellungen nur noch bestätigen muss. Auf diese Weise fungieren die automatisch generierten Vorschläge der Steuerungssoftware praktisch als Kontrollinstanz für die Plausibilität der Entscheidungen des Nutzers. Auch während der Bearbeitung liefert die Software praxiserhaltende Unterstützung. So ist beispielsweise bei mehrseitiger Bearbeitung ein Drehen des Profils erforderlich, weil die „SLK 118“ Werkstücke ausschließlich von oben bearbeitet werden. In diesem Fall wird am Bildschirm das Profil entsprechend mitgedreht, so dass dem Bediener sämtliche Parameter in der neuen Ist-Lage zur Verfügung stehen.

Basis für die leistungsfähige Software ist ein Windows-XP-System mit Touchscreen, Netzwerkkarte und zwei USB-Schnittstellen. Damit lässt sich beispielsweise eine externe Tastatur für längere Programmierarbeiten anschließen oder ein USB-Stick für das Einlesen von Bearbeitungsdaten verwenden. Mit Hilfe des Netviewers ist eine Fernwartung der „SLK 118“ möglich. Auf Wunsch kann die Maschine an die „Elusoft“-Steuerung angebunden werden.

! Kontakt

Elumatec GmbH & Co. KG

75417 Mühlacker
Tel. (070 41) 14-0
mail@elumatec.de
www.elumatec.de

Anzeige